

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
8. September 2006 (08.09.2006)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2006/091991 A1

(51) Internationale Patentklassifikation:
G09B 1/36 (2006.01) **G09B 25/00** (2006.01)

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): **CZIHAK, Hans**
[AT/AT]; Stuckgasse 4, A-1070 Wien (AT).

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/AT2006/000086

(22) Internationales Anmeldedatum:
28. Februar 2006 (28.02.2006)

(81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BW, BY, BZ, CA, CH, CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KM, KN, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, LY, MA, MD, MG, MK, MN, MW, MX, MZ, NA, NG, NI, NO, NZ, OM, PG, PH, PL, PT, RO, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SM, SY, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, YU, ZA, ZM, ZW.

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:
GM 115/05 1. März 2005 (01.03.2005) AT

(71) Anmelder und

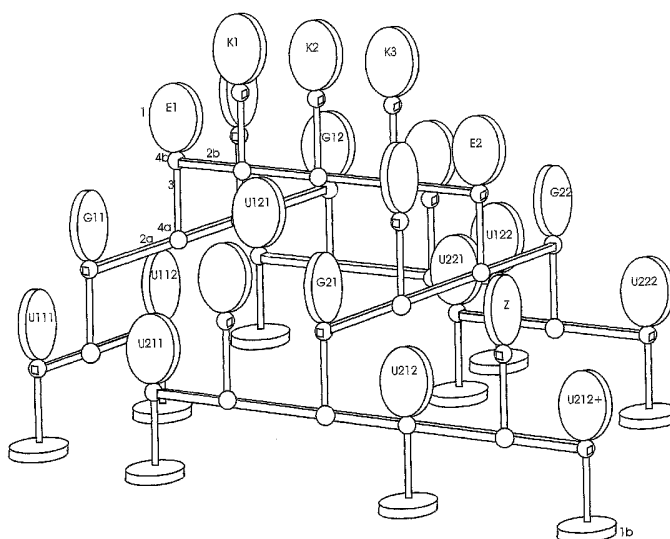
(72) Erfinder: **CZERMAK, Peter** [AT/AT]; Wehrgrabengasse 45/4, A-4400 Steyr (AT).

(84) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW,

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: KIT FOR A THREE-DIMENSIONAL FAMILY TREE

(54) Bezeichnung: BAUSATZ FÜR EINEN DREIDIMENSIONALEN STAMMBAUM



(57) Abstract: The invention relates to a kit for a three-dimensional family tree. Said kit comprises three structural body basic forms, namely representation components (1) for family members, rod-shaped kinship axes (2a, 2b) and rod-shaped descendant axes (3), and connecting elements (4a, 4b) for the three structural body basic forms. The representation components (1) can be rotatably positioned on an at least essentially vertical descendant axis (3), by means of a connecting element (4a, 4b). At least two representation components (1) can be interconnected by means of at least one at least essentially horizontally arranged kinship axis (2a, 2b). Connection elements (4a, 4b) optionally provided on kinship axes (2a, 2b) are preferably embodied in such a way that they can be displaced on the kinship axes (2a, 2b), descendant axes (3) projecting upwards from the kinship axes (2a, 2b) being insertable into said connection elements (4a, 4b).

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft einen Bausatz für einen dreidimensionalen Stammbaum. Der Bausatz umfasst drei Baukörpergrundformen, nämlich Repräsentantenbauteile (1) für Familienmitglieder, stabförmige Beziehungachsen (2a, 2b) und stabförmige Nachkommensachsen (3) sowie Verbindungselemente (4a, 4b) für die drei Baukörpergrundformen, wobei die Repräsentantenbauteile (1) auf eine

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

WO 2006/091991 A1



GH, GM, KE, LS, MW, MZ, NA, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IS, IT, LT, LU, LV, MC, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Erklärung gemäß Regel 4.17:

- *Erfindererklärung (Regel 4.17 Ziffer iv)*

Veröffentlicht:

- *mit internationalem Recherchenbericht*
— *vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche geltenden Frist; Veröffentlichung wird wiederholt, falls Änderungen eintreffen*

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

zumindest im wesentlichen senkrecht angeordnete Nachkommensachse (3) unter Zwischenfügung eines Verbindungselementes (4a, 4b) drehbar aufsetzbar sind, wobei wenigstens zwei Repräsentantenbauteile (1) untereinander mittels wenigstens einer zumindest im wesentlichen horizontal angeordneten Beziehungssachse (2a, 2b) drehfest miteinander verbindbar sind und wobei gegebenenfalls auf Beziehungssachsen (2a, 2b) vorgesehene Verbindungselemente (4a, 4b) vorzugsweise auf den Beziehungssachsen (2a, 2b) verschiebbar ausgebildet sind, in welche Verbindungselemente (4a, 4b) von den Beziehungssachsen (2a, 2b) nach oben abstehende Nachkommensachsen (3) einsetzbar sind.

Bausatz für einen dreidimensionalen Stammbaum

Die Erfindung betrifft einen Bausatz für einen dreidimensionalen Stammbaum zum Selberbauen. Die Einzelteile des Stammbaums bestehen aus einfach strukturierten Grundelementen, sodass auch für Ungeübte ein Zusammenbauen und Aufstellen ihres persönlichen Familienstammbaus leicht möglich ist.

Die Erfindung lässt sich verwenden

- als unterhaltsames Spiel beim Aufbauen und Nachvollziehen von Familienzusammenhängen
- als Ziergegenstand durch Aufstellen der zusammengebauten Skulptur
- als Fotohalter für Fotos von Familienmitgliedern
- als Lehrmittel für das Darstellen von Familienzusammenhängen
- als Demonstrationsobjekt für die Darstellung von Beziehungen in Systemen

ERSATZBLATT (REGEL 26)

Stand der Technik:

Die Zusammenstellung von Informationen über ihre Familienmitglieder und Vorfahren (Verwandtschaftsgrad, Fotos, Geburtsdaten, Todesdaten etc.) ist für viele Menschen von Interesse. Üblicherweise erfolgt dies in Form von Niederschriften oder Zeichnungen von Stammbäumen oder Ahnentafeln. Auch Computerprogramme werden dafür entwickelt.

Eher selten geschieht die Darstellung von Stammbäumen in Form von dreidimensionalen Strukturen.

Allasseur (1958) FR 1195038 stellt einen dreidimensionalen Stammbaum dar. Die männlichen Nachkommen lassen dabei die Stammstruktur vertikal anwachsen, die weiblichen Nachkommen zweigen vom Stamm seitlich ab. Die dadurch entstehende Struktur ist nicht sehr übersichtlich, die unterschiedlichen Generationen befinden sich nicht in einer Ebene, und es ist keine Gleichwertigkeit von weiblichen und männlichen Nachkommen im Familiensystem gegeben.

Boodram (1992) US 5246374 gestaltet eine Struktur in Form eines Baumes mit Ästen (als Beziehungs- oder Nachkommensachsen) und Blättern (als Fotohalter). Der Schwerpunkt bei diesem Modell liegt mehr auf der optischen Ausgestaltung des Familiensystems in Baumform. So beschränkt sich dieses Modell trotz des dreidimensionalen Ansatzes auf

zwei Dimensionen. Es ist nicht geeignet zur Darstellung komplexerer oder seltener Familienkonstellationen, und auch eine einheitliche Strukturierung jeder Generationenebene wird nicht erreicht.

Murray (2003) US 6524108 zeigt einen wesentlich besser strukturierten dreidimensionalen Stammbaum. Es ist eine echte dreidimensionale Struktur, die Generationenebenen sind einheitlich, und auch komplexere Familiensituationen können dargestellt werden. Der Nachteil von Murrays Modell liegt darin, dass die Übersichtlichkeit darunter leidet, dass die Nachkommen auf der nächsten Generationenebene außerhalb des Elternpaares situiert sind. Bei einer größeren Zahl von Nachkommen wird dadurch die Übersichtlichkeit und die Zuordenbarkeit zu den einzelnen Kleinfamilien erschwert. Speziell bei einem größeren Familiensystem z.B. mit 50 oder mehr Personen wird das Modell von Murray unübersichtlich und nimmt viel Platz ein.

Malenge (1982) EP 0043336 stellt ein Strukturmodell vor, zur dreidimensionalen Darstellung von Familienbeziehungen. Er verwendet 3 Verbindungskonstellationen zwischen den Familienmitgliedern: eine Beziehungsachse, eine Nachkommensachse und eine Geschwisterachse. Mit der Verwendung von 3 statt 2 Verbindungskonstellationen und der Anordnung, dass die Nachkommen auf der nächsten Generationenebene unterhalb der Elterngeneration und auch nicht zwischen dem Elternpaar situiert sind, leidet die Gesamtübersichtlichkeit und die Erweiterungsfähigkeit des Systems.

Blot (1995) WO 001995020806 stellt kandelaberförmige Bauelemente für dreidimensionale Strukturen dar, die auch zur Abbildung von Familienbeziehungen geeignet sind. Ihr Nachteil liegt darin, dass mittels Kandelaberform auch die Geschwisterbeziehung fix abgebildet wird und die Zahl der Geschwisterbeziehungen in dem Einzelelement vorgegeben ist. Dies ist für die notwendige Flexibilität und Austauschbarkeit in einem Bausatzset mit ungewisser Anzahl von Geschwisterbeziehungen ein wesentlicher Nachteil.

Ostrowski (1988) FR 2603201 kommt der hier vorgestellten Erfindung am nächsten. Er stellt ein Stammbaumsystem vor, dass ausgehend von der zweidimensionalen Darstellung auch dreidimensional dargestellt werden kann. Das System hat allerdings den gravierenden Nachteil, dass es der im zweidimensionalen Bereich üblichen Strukturierung folgt, mit Darstellung der älteren Generation oberhalb der jüngeren. Bei einer

dreidimensionalen Struktur ist jedoch die Aufbau-logik naheliegend, dass die ältere Generation die jüngere „trägt“. Auch ist es für ein späteres Weiterbauen wichtig, dass die jüngste Generation an oberster Stelle ist, damit allfällige Erweiterungen (neue Ehepartner, Kinder) problemlos eingefügt werden können. Befindet sich die jüngste Generation an unterster Stelle wie bei Ostrowski, dann muss bei Erweiterung das ganze System neu errichtet werden.

Auch fehlen schlüssige Hinweise auf die Ausführung einer stabilen Standstruktur für das Modell. Eine größere Zahl unterschiedlicher Verbindungselemente beeinträchtigt die Einheitlichkeit des Modells und die Einsatzfähigkeit für ein Baukastensystem. Außerdem fehlen Gestaltungsmöglichkeiten für seltenere, spezielle Beziehungsformen wie z.B. Adoptiv- oder Pflegekinder, Mehrfachehen, Mehrfachehen mit verschiedenen Partnern innerhalb des Familiensystems.

Aufgabe der Erfindung:

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, gegenüber dem oben dargelegten Stand der Technik, einen dreidimensionalen Stammbaum zu entwickeln, der

- leicht und ohne besondere Vorkenntnisse auf- und abzubauen ist
 - im Fall von Familienzuwächsen leicht erweiterbar ist
 - auch für uninformierte Betrachter durch seine logische Struktur leicht verstehbar ist
 - Männer und Frauen in der Familienfolge gleichwertig abbildet
 - auch für die übersichtliche Darstellung eines großen Familiensystems (mit mehr als 50 Personen) einsetzbar ist
 - eine stabile, standfeste Konstruktion aufweist
 - einen möglichst geringen Platzbedarf aufweist
 - eine harmonische und optisch ansprechende Struktur besitzt
- und wo
- die Einzelteile für die Zusammenstellung eines Bausatzes zum Selberbauen geeignet sind
 - mit einem Bausatz (nacheinander) möglichst viele unterschiedliche Familiensysteme zusammenstellbar sind
 - auch Sonderformen im Familiensystem berücksichtigt werden.

Kennzeichnung der Erfindung:

Die Erfindung ist dadurch gekennzeichnet, dass sie o.a. Aufgaben mit folgenden Mitteln löst:

1. Einsatz von lediglich 3 Baukörpergrundformen zur Abbildung der üblicherweise auftretenden Familienkonstellationen

- darunter Repräsentantenbauteile für die Familienmitglieder.

Auf dem Repräsentantenbauteil können Fotos, Text- oder Datumsangaben zum Familienmitglied angebracht werden.

- darunter stabförmige Baukörper (mit unterschiedlichen Längen – für unterschiedliche Anzahl von Kindern) zur Darstellung der horizontalen Beziehungssachse zwischen den betreffenden (Ehe-) Partnern

- darunter stabförmige Baukörper (einheitliche Länge) zur Darstellung der vertikalen Nachkommensachse der Kinder.

Das Beschränken auf diese 3 Baukörpergrundformen ermöglicht das Zusammenstellen von Bausätzen zum Selberbauen, welche das Aufbauen unterschiedlichster Familien-Stammbäume gewährleisten (incl. Darstellung: Ehegemeinschaft, nicht eheliche Gemeinschaft, Scheidung, uneheliche Kinder, frühverstorbene Kinder, Patchwork-Familien, bis zu 2 Ehen/ Person).

2. Die Erfindung ist gekennzeichnet durch den Einsatz von geeigneten

Verbindungselementen, welche folgende Funktionen und Anforderungen erfüllen :

- Verbindungselemente zur Anbringung der Repräsentantenbauteile am oberen Bereich der Nachkommensachsen

- Verbindungselemente zur Anbringung der Beziehungssachsen horizontal zwischen zwei Repräsentantenbauteilen und deren Nachkommensachsen

- Verbindungselemente zur Anbringung der Nachkommensachsen zwischen den Repräsentantenbauteilen auf den Beziehungssachsen in der Art, dass sie auf den Beziehungssachsen in einem Winkel von 90° angebracht sind und stabil vertikal nach oben ausgerichtet sind

- Die Verbindungen sind solcherart gestaltet, dass die Nachkommensachsen und / oder die Repräsentantenbauteile parallel zu den Beziehungssachsen drehbar sind.

- Die Verbindungen sind solcherart gestaltet, dass die Platzierung der Nachkommensachsen auf der Länge der Beziehungsachsen frei wählbar und veränderbar ist.

Die Erfindung beinhaltet auch die Ausführungsvariante, dass die dargestellten Baukörpergrundformen und Verbindungselemente bereits als ein oder mehrere Baukörper verbunden sind.

Die Erfindung beinhaltet auch die Ausführungsvariante, dass die dargestellten Baukörpergrundformen in noch weitere Einzelteile aufgeteilt sind.

Kennzeichen der Erfindung ist, dass durch diese spezifische Anordnung und Verbindung der Bauteile und Achsen die Übersichtlichkeit und Erweiterbarkeit des Familienstammbaumes gewährleistet ist,

- indem sich jede Generation auf einer Horizontalebene befindet
- indem der Generationenablauf schlüssig nachvollziehbar ist und sich die Elterngeneration unterhalb der Kindergeneration befindet
- indem die Kleinfamilie (Vater-Mutter-Kinder) im Großfamiliensystem leicht identifizierbar ist, das sich die Kinder zwischen ihren Eltern befinden
- indem eine stabile, ausgewogene und ästhetisch ansprechende Skulptur, selbst bei großer Zahl von Familienmitgliedern (mehr als 50 Personen) aufgebaut werden kann.

3. Die Erfindung ist gekennzeichnet durch den Einsatz von Verbindungsadaptern welche auch die Abbildung besonderer, seltener Familienformen ermöglichen: Pflege- oder Adoptivkinder, mehr als 2 Ehen (oder Partnerschaften) pro Person, Mehrfachbeziehungen innerhalb des Familiensystems.

4. Grundsätzlich ist für die Mehrheit der abzubildenden Familiensysteme die Standfestigkeit des Familienstammbaums mit den o.a. Merkmalen ausreichend. Um die Stabilität der Skulptur auch für sehr unsymmetrische Familiensysteme zu gewährleisten, besteht die Möglichkeit, dass eigene Baukörper für verbesserte Stabilität an der Unterseite der Nachkommensachse der ältesten dargestellten Generation angebracht werden. Für die Zusammenstellung eines Bausatzes ist es dabei förderlich, wenn dafür bereits vorhandene Baukörper verwendet werden.

Ausführungsbeispiel:

Im folgenden wird die Erfindung an Hand eines Ausführungsbeispiels dargestellt.

Figurenübersicht:

Figur 1: Baukörpergrundformen 1,2,3, und Verbindungselement 4

Figur 2: Verbindungselement 4 im Aufriss

Figur 3: Stammbaumstruktur in Schrägansicht

Figur 4: Verbindungsadapter 5 für Pflege- oder Adoptivkinder im Aufriss

Figur 5: Verbindungsadapter 6 für Mehrfach (Ehe-)Beziehungen im Grundriss

Figur 6: Verbindungsadapter 7 für (Ehe-)Beziehungen innerhalb des Familiensystems im Aufriss

Figur 1 zeigt die 3 Baukörpergrundformen 1, 2, 3 und das Verbindungselement 4:

Baukörper 1 (in Seitenansicht und Frontalansicht) als ovale Scheibe mit kurzem Rundstabansatz (mit gleichem Durchmesser x wie bei Nachkommensachse 3):

als Repräsentantenbauteil für ein Familienmitglied

Baukörper 2 (in Schrägansicht) als vierkantiger Stab mit rechteckigem Profil mit Kantenlängen y, z : zur Darstellung der horizontalen Beziehungssachse (unterschiedliche Längen möglich)

Baukörper 3 (in Schrägansicht) als runder Stab mit Durchmesser x : zur Darstellung der vertikalen Nachkommensachse

Das Verbindungselement 4 (in Frontalansicht und von oben) als Kugel mit vertikaler Rundbohrung in der Durchmessergröße x der Nachkommensachse 3 und horizontalem, rechteckigem Durchgangsloch mit Kantengrößen y, z der Beziehungssachse 2

Figur 2 zeigt das Verbindungselement 4 nochmals im Aufriss mit dem rechteckigen Durchgangsloch mit den Kantengrößen y, z der Beziehungssachse 2 und darauf normaler Rundbohrung in der Durchmessergröße x der Nachkommensachse 3.

Figur 3 zeigt die Zusammenstellung der Baukörper in Form eines Familien-Stammbaumes für 4 Generationen.

Repräsentantenbauteil 1 wird in Verbindungselement 4b gesteckt. Nachkommensachse 3 wird in die Verbindungselemente 4a und 4b gesteckt. Verbindungselement 4a wird auf die Beziehungssachse 2a geschoben. Verbindungselement 4b wird auf die Beziehungssachse 2b geschoben.

Durch die Vierkantform und das rechteckige Durchgangsloch werden die Anforderungen erfüllt, dass die Nachkommensachse 3 auf der Beziehungssachse 2a in einem Winkel von 90° angebracht ist und stabil vertikal nach oben ausgerichtet ist. Außerdem ist dadurch die Platzierung der Nachkommensachse 3 auf der Länge der Beziehungssachse 2a frei wählbar und veränderbar.

Durch den Rundstab und die Rundbohrung ist die Anforderung erfüllt, dass die Nachkommensachse 3 und/ oder der Repräsentantenbauteil 1 parallel zur Beziehungssachse 2a drehbar ist.

Durch eine Rundbohrung im Zentrum des Baukörpers 1 in der Durchmessergröße x von Rundstab 3 kann der Baukörper 1b an der Unterseite der Nachkommensachsen der ältesten Generation angesteckt werden, zur verbesserten Stabilität der Stammbaumstruktur.

Der Repräsentantenbauteil 1 stellt in dem dargestellten Familiensystem ein Elternteil E1 dar, das über die Beziehungssachse 2b mit E2 drei Kinder hat: K1, K2, K3.

E1 ist über die Beziehungssachse 2a mit seinen Eltern (=Großeltern G11, G12) und seinem Geschwisterteil verbunden. G11 ist wiederum mit seinen Eltern verbunden (=Urgroßeltern U111, U112)

Mit U212+ wird die Darstellung von Zweitbeziehungen (von U212) gezeigt. Z ist das gemeinsame Kind von U212 und U212+.

In Figur 3 nicht dargestellt:

Durch eine unterschiedliche färbliche Gestaltung der Beziehungssachsen 2 kann der Unterschied zwischen Ehebeziehung (z.B. hell) und nichtehelicher Partnerschaften (z.B.

dunkel) dargestellt werden.

Scheidung kann durch Schraffierung der Beziehungachsen 2 (hell/ dunkel) dargestellt werden.

Frühgestorbene Kinder können durch unterschiedliche färbige Gestaltung der Repräsentantenbauteile 1 dargestellt werden.

In Figur 4 wird der Aufriss eines Verbindungsadapters für die Darstellung von Pflege- oder Adoptivkindern vorgestellt.

Dieser Verbindungsadapter 5 ist eine Kombination von zwei Verbindungselementen 4 (4a, 4b), die miteinander verbunden sind durch einen Verbindungsteil 5a welches normal auf die Rundbohrung und normal auf das rechteckige Durchgangsloch ausgerichtet ist. In dem Teil 4a von Adapter 5 wird dann im Durchgangsloch die Beziehungachse 2 der Pflegeeltern angebracht. In dem Teil 4b von Adapter 5 wird in der Rundbohrung die Nachkommensachse 3 des Pflege- oder Adoptivkindes angebracht und im rechteckigen Durchgangsloch die Beziehungachse 2 der leiblichen Eltern des Pflege- oder Adoptivkindes.

In Figur 5 wird der Grundriss eines Verbindungsadapters 6 vorgestellt, womit mehrere (Ehe-) Partnerschaften eines Familienmitglieds dargestellt werden können.

Dieser Adapter 6 hat ein Verbindungselementteil 4 als Basis. In der Mitte dieses Basisteils sind in 90° Ausrichtung auf die Rundbohrung mit Durchmesser x, 4 kugelförmige Ansätze 6a, 6b, 6c, 6d angebracht, welche in derselben 90° Ausrichtung eine rechteckige Ausnehmung aufweisen mit den Kantenlängen y, z. In die Rundbohrung von Teil 4 wird der Repräsentantenbauteil 1 und die Nachkommensachse 3 gesteckt, in den rechteckigen Ausnehmungen können 6 Beziehungachsen 2 angebracht werden.

In Figur 6 wird der Aufriss eines Verbindungsadapters 7 vorgestellt, womit (Ehe-) Partnerschaften innerhalb der Familie dargestellt werden können, wenn der (Ehe-) Partner bereits an anderer Stelle des Familien-Stammbaumes vorkommt (z.B. (Ehe-) Partnerschaft eines Mannes mit Schwester, Schwägerin oder Tante).

Dieser Verbindungsadapter 7 hat einen Kugelelementteil 7a mit runder Durchgangsbohrung mit Durchmesser x als Basis. An diesem Kugelteil 7a ist eine

zylindrische Verbindungsachse 7b angebracht, in 90° Ausrichtung auf die Rundbohrung. Auf dieser Verbindungsachse 7b ist ein Kugelementteil 7c aufgesetzt mit rechteckigem Durchgangsloch mit den Kantenlängen y, z, mit 90° Ausrichtung auf die Verbindungsachse 7b. Dieser Teil 7c ist um die Verbindungsachse 7b drehbar. Für beide Beziehungspartner wird je ein Adapter 7 verwendet. Der Kugelteil mit Rundbohrung 7a wird auf die Nachkommensachse 3 unterhalb des Repräsentantenbauteils und des Verbindungselements 4 gesteckt. Der Adapter 7 ist um die Nachkommensachse 3 drehbar. Im rechteckigen Durchgangsloch von Teil 7c wird die Beziehungsachse 2 befestigt.

Ansprüche:

1. Bausatz für einen dreidimensionalen Stammbaum gekennzeichnet durch die Verwendung von drei Baukörpergrundformen, nämlich Repräsentantenbauteilen (1) für Familienmitglieder, stabförmigen Beziehungsachsen (2) und stabförmigen Nachkommensachsen (3) sowie Verbindungselementen (4) für die drei Baukörpergrundformen, wobei die Repräsentantenbauteile (1) auf eine zumindest im wesentlichen senkrecht angeordnete Nachkommensachse (3) unter Zwischenfügung eines Verbindungselementes (4) drehbar aufsetzbar sind, wobei wenigstens zwei Repräsentantenbauteile (1) untereinander mittels wenigstens einer zumindest im wesentlichen horizontal angeordneten Beziehungsachse (2) drehfest miteinander verbindbar sind und wobei gegebenenfalls auf den Beziehungsachsen (2) vorgesehene Verbindungselemente (4) vorzugsweise auf den Beziehungsachsen (2) verschiebbar ausgebildet sind, in welche Verbindungselemente (4) von den Beziehungsachsen (2) nach oben abstehende Nachkommensachsen (3) einsetzbar sind.
2. Bausatz nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass Repräsentantenbauteile (1) für Familienmitglieder, stabförmige Beziehungsachsen (2), stabförmige Nachkommensachsen (3) sowie Verbindungselemente (4) zu Baugruppen zusammengefasst sind.
3. Bausatz nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Repräsentantenbauteile (1) einen rundstabförmigen Ansatz zum Einsetzen in die Verbindungselemente (4) aufweisen, dass die Nachkommensachsen (3) Rundstäbe sind oder Rundstabförmige Ansätze aufweisen, dass die Beziehungsachsen (2) Vierkantprofile sind oder vierkantförmige Ansätze aufweisen und dass die Verbindungselemente (4) als Körper mit einer runden Durchgangsbohrung sowie mit einem dazu senkrecht angeordneten rechteckigen Durchgangsloch (Figur 1, 2) ausgebildet sind.
4. Bausatz nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass zwei bis fünf im wesentlichen in einer Ebene angeordnete und untereinander verbundene Verbindungselemente (4) zur Darstellung von mehreren Partnerschaften eines

Familienmitgliedes bzw. zur Darstellung von Pflege oder Adoptivkindern einen Verbindungsadapter (5, 6, 7) bilden.

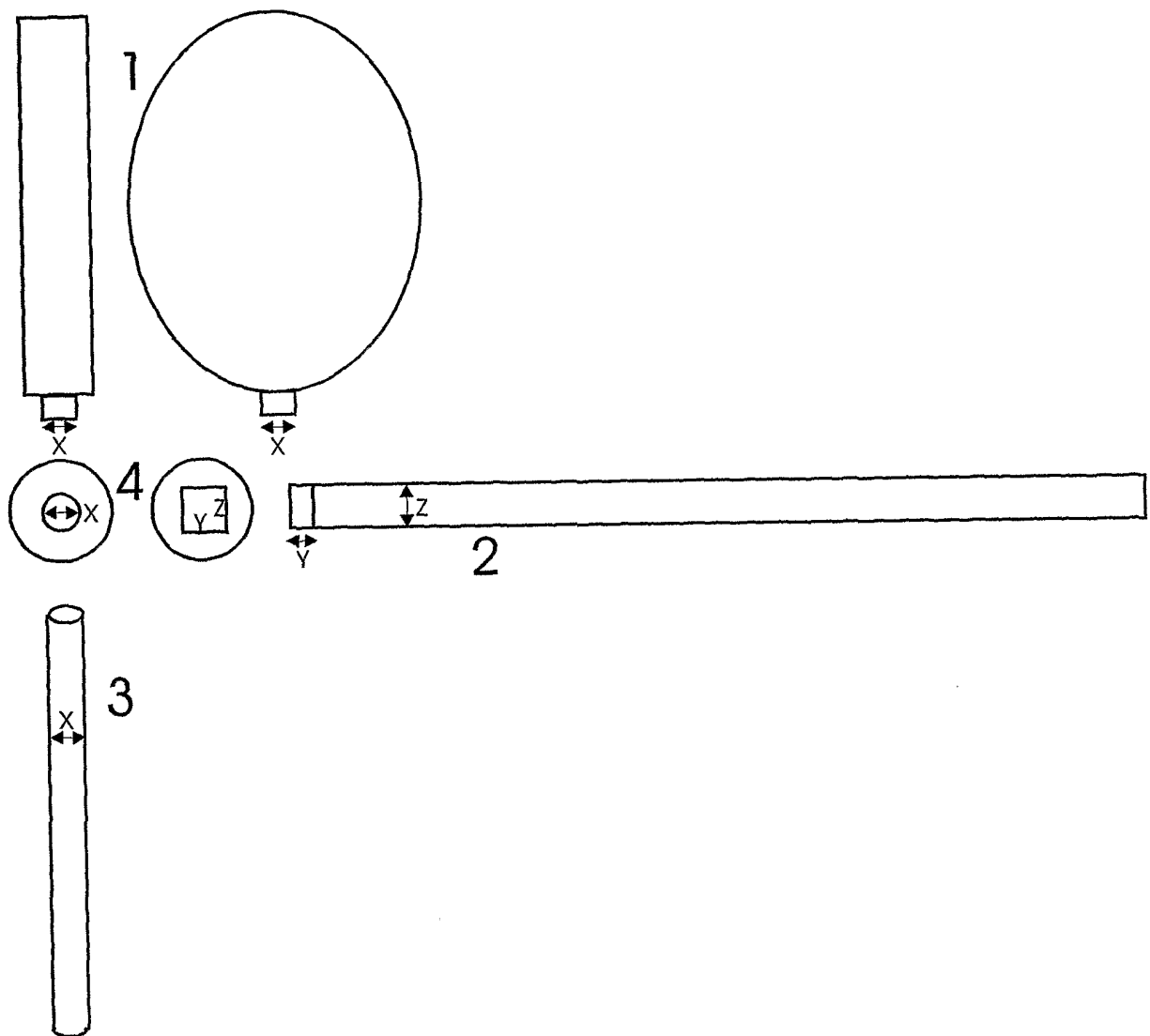
5. Bausatz nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Verbindungsadapter (5) zwei Verbindungselemente (4) umfasst, die miteinander über ein Verbindungsteil (5a) verbunden sind, dessen Achse je senkrecht zur runden Durchgangsbohrungsachse und zur Durchgangslochachse beider Verbindungselemente (4) ausgerichtet ist (Fig. 4).

6. Bausatz nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Verbindungsadapter (6) vier um ein Verbindungselement (4) mit gleichem Abstand zueinander und um je 90° versetzt zueinander angeordnete Verbindungselemente (6a, 6b, 6c, 6d) umfasst, die je eine vom Basisteil wegweisende rechteckige Ausnehmung aufweisen (Fig. 5).

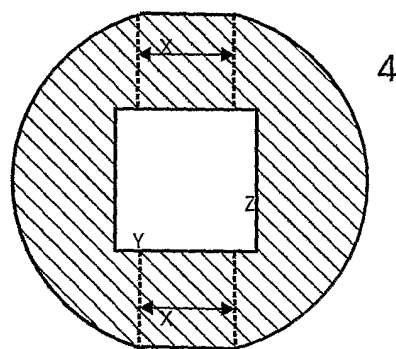
7. Bausatz nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Verbindungsadapter (7) zwei Verbindungselemente (7a, 7c) umfasst, die miteinander über ein Verbindungsteil (7b) drehbar verbunden sind, wobei das eine Verbindungselement (7a) eine runde Durchgangsbohrung und das andere Verbindungselement (7c) ein rechteckiges Durchgangsloch aufweisen sowie Durchgangsbohrungsachse und Durchgangslochachse senkrecht zur Verbindungselementachse ausgerichtet sind.

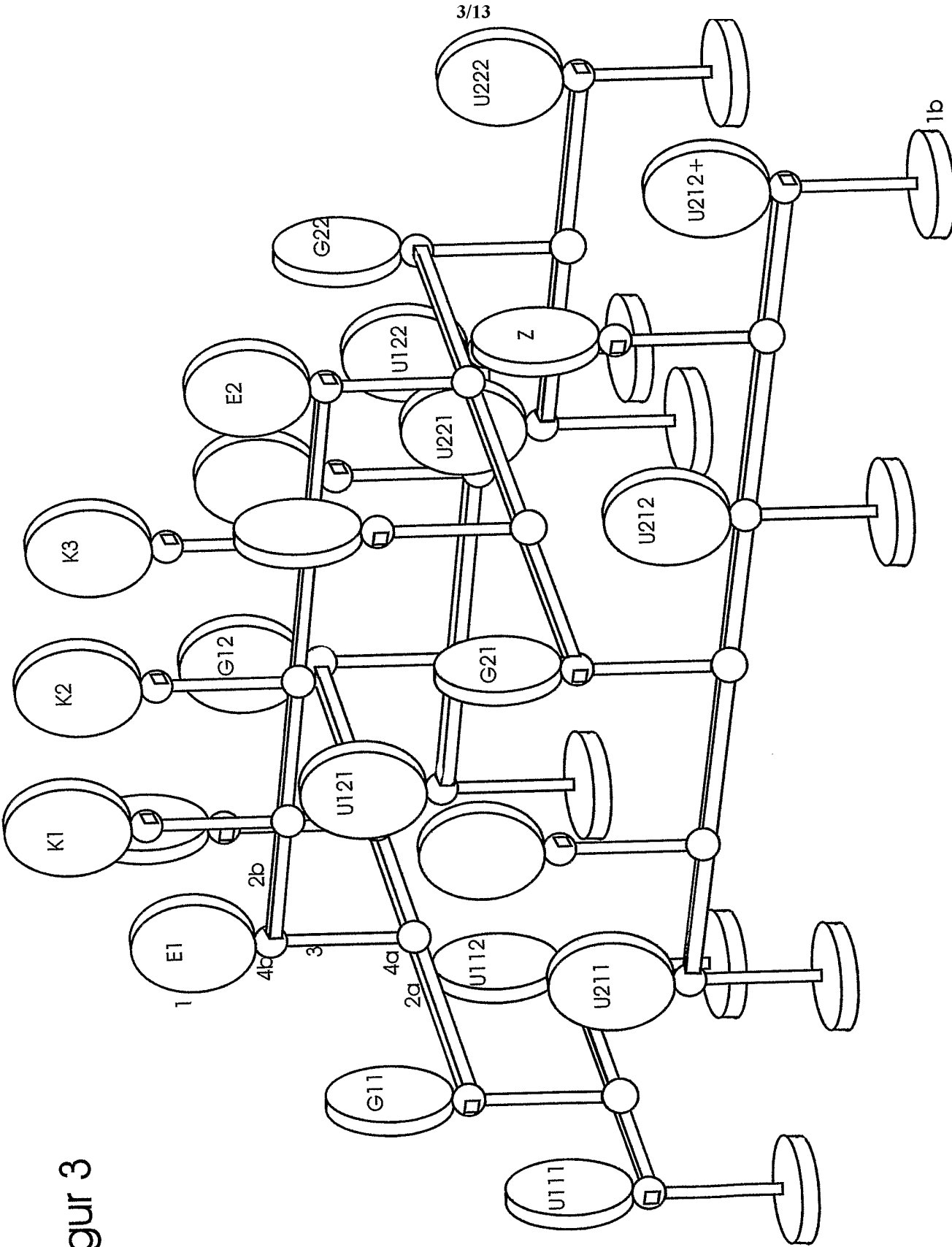
8. Verwendung eines Bausatzes für einen dreidimensionale Stammbaum nach einem der Ansprüche 1 bis 7 für Strukturmodelle in Unterricht, Bildung, Wissenschaft, Organisationslehre.

Figur 1



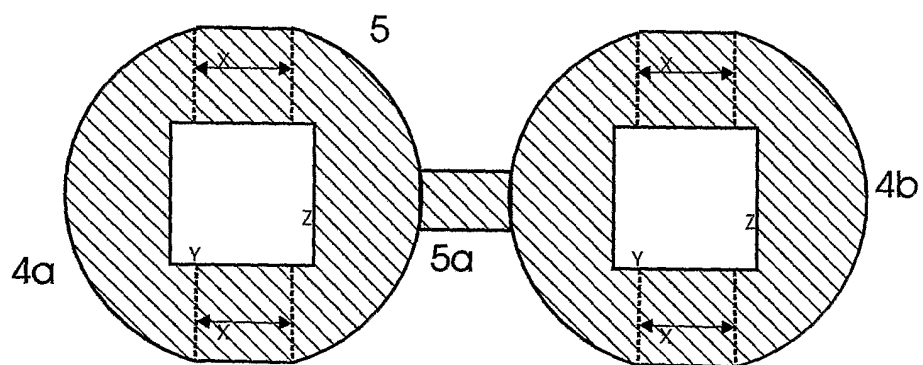
Figur 2



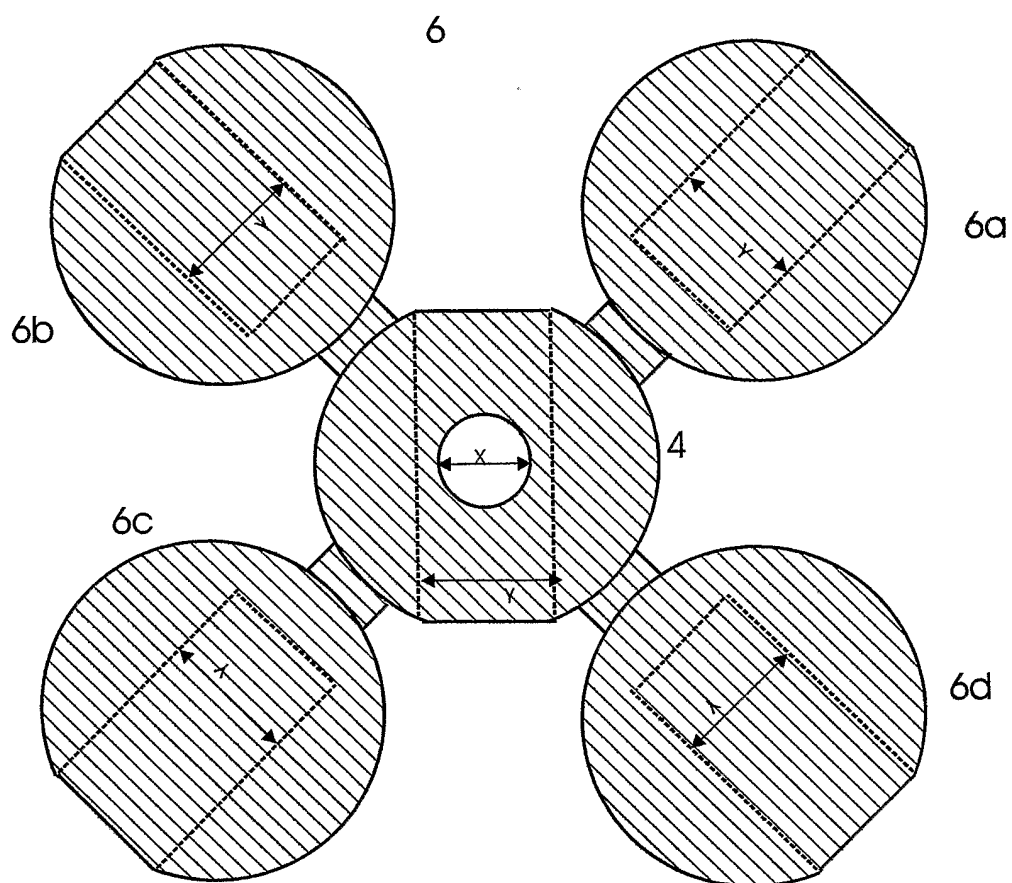


Figur 3

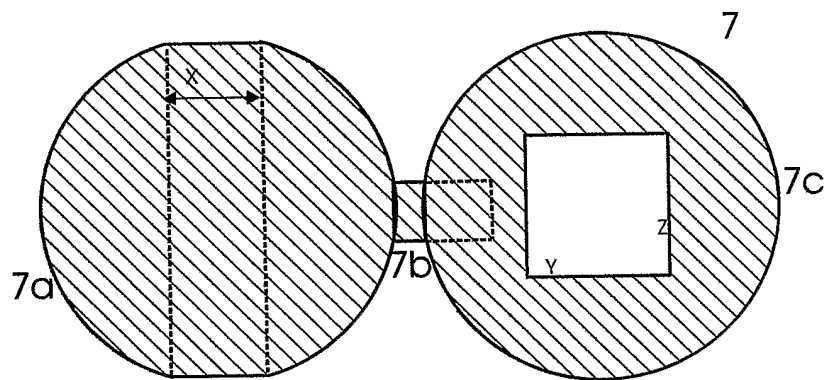
Figur 4



Figur 5



Figur 6



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No

PCT/AT2006/000086

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
 INV. G09B1/36 G09B25/00

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

G09B A47G

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	EP 0 043 336 A (MALENCE, JEAN PIERRE ALBERT HENRI) 6 January 1982 (1982-01-06) cited in the application page 2 page 4, line 22 - page 5, line 4 -----	1-8
A	FR 1 195 038 A (ALLASSEUR, RENÉ) 13 November 1959 (1959-11-13) cited in the application page 1; claims 1-4; figures 1-3 -----	1-8
A	FR 2 715 493 A (BLOT PASCAL JEAN NICOLAS) 28 July 1995 (1995-07-28) cited in the application claims 1-3; figure 1 ----- -/--	1-8

☒ Further documents are listed in the continuation of Box C.

☒ See patent family annex.

* Special categories of cited documents :

- *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- *E* earlier document but published on or after the international filing date
- *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- *T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- *X* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- *Y* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- * & * document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

2 August 2006

Date of mailing of the international search report

11/08/2006

Name and mailing address of the ISA/

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
 NL - 2280 HV Rijswijk
 Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
 Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Giemsa, F

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No

PCT/AT2006/000086

C(Continuation). DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	US 2002/172924 A1 (MURRAY ROBERT C) 21 November 2002 (2002-11-21) cited in the application paragraphs [0013] - [0016]; figure 8 -----	1-8
A	US 3 822 487 A (KOCH G,US) 9 July 1974 (1974-07-09) column 1 - column 2; figure 1 -----	1-8

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International application No

PCT/AT2006/000086

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)		Publication date
EP 0043336	A	06-01-1982	FR	2484853 A1	24-12-1981
FR 1195038	A	13-11-1959	NONE		
FR 2715493	A	28-07-1995	WO	9520806 A1	03-08-1995
US 2002172924	A1	21-11-2002	NONE		
US 3822487	A	09-07-1974	NONE		

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/AT2006/000086

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
INV. G09B1/36 G09B25/00

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPC

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
G09B A47G

Recherchierte, aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	EP 0 043 336 A (MALENCE, JEAN PIERRE ALBERT HENRI) 6. Januar 1982 (1982-01-06) in der Anmeldung erwähnt Seite 2 Seite 4, Zeile 22 - Seite 5, Zeile 4 -----	1-8
A	FR 1 195 038 A (ALLASSEUR, RENÉ) 13. November 1959 (1959-11-13) in der Anmeldung erwähnt Seite 1; Ansprüche 1-4; Abbildungen 1-3 -----	1-8
A	FR 2 715 493 A (BLOT PASCAL JEAN NICOLAS) 28. Juli 1995 (1995-07-28) in der Anmeldung erwähnt Ansprüche 1-3; Abbildung 1 ----- -/-	1-8

☒ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen ☒ Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

E älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

L Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

O Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

P Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

T Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

Y Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

& Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

2. August 2006

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

11/08/2006

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Giemsa, F

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/AT2006/000086

C. (Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	US 2002/172924 A1 (MURRAY ROBERT C) 21. November 2002 (2002-11-21) in der Anmeldung erwähnt Absätze [0013] - [0016]; Abbildung 8 -----	1-8
A	US 3 822 487 A (KOCH G,US) 9. Juli 1974 (1974-07-09) Spalte 1 - Spalte 2; Abbildung 1 -----	1-8

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/AT2006/000086

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
EP 0043336	A	06-01-1982	FR	2484853 A1	24-12-1981
FR 1195038	A	13-11-1959	KEINE		
FR 2715493	A	28-07-1995	WO	9520806 A1	03-08-1995
US 2002172924	A1	21-11-2002	KEINE		
US 3822487	A	09-07-1974	KEINE		